

Studienteilnehmerinnen ohne Stimmermüdung gesucht

Wer kann mitmachen?

Gesunde Probandinnen im Alter zwischen 21 und 39 Jahren ohne Symptome von Stimmermüdung

- Keine Linkshänderinnen
- Keine Raucherinnen (letzten 5 Jahre)
- Keine bekannten Veränderungen der Stimmlippen (z.B. Stimmlippenknötchen), Stimmlippenlähmung, Operationen am Kehlkopf oder der Schilddrüse sowie vorherige Stimmtherapie
- Keine Heiserkeit, Atemwegsinfekte, Allergien (die Atemwege betreffend oder Silber), Reflux oder Asthma zum Zeitpunkt der Studienteilnahme
- Keine Schwerhörigkeit oder Hörgeräte
- Keine psychischen, neurologischen oder endokrinologischen Erkrankungen
- Keine Einnahme von Psychopharmaka oder Steroid-Medikamenten
- Keine Indikationen gegen MRT wie Metallteile im oder am Körper (z. B. nicht herausnehmbarer Zahnersatz/-spangen, Schrauben, Prothesen, Piercings oder großflächige Tätowierungen)
- Keine Kurzsichtigkeit > -5 Dioptrien, wenn nur Brille getragen wird

Was wird gemacht?

Als Teilnehmerin dieser Studie wird vorab Ihre Stimme in der Sektion für Phoniatrie der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde mit einem Endoskop untersucht. Wenn Sie sich für die Studie qualifizieren, füllen Sie Fragebögen zu Stimme und Persönlichkeit aus und unterziehen sich sowohl einer Bildgebung des Gehirns (fMRT), Muskelaktivitätsmessungen der äußeren Kehlkopfmuskulatur als auch Speicheltests. Es wird Sprechaufgaben geben wie z. B. das Lesen von Sätzen. Dadurch sollen individuelle Unterschiede in der Stimmkontrolle und -funktion sowie das Risiko für funktionelle Stimmstörungen besser verstanden werden.

Zeitaufwand:

Drei Termine (inklusive Screening) innerhalb von ca. 2 Wochen, Gesamtaufwand ca. 4,5 Stunden (ohne Anreise).

Studienbeginn: Juli 2023

Was haben Sie von einer Studienteilnahme?

Neben Ihrem wichtigen Beitrag zur Forschung und Informationen über Ihre Stimmfunktion erhalten Sie bis zu 160 Euro für die Teilnahme an den Experimenten.

Kontaktaufnahme:

Studieninteressierte wenden sich bitte unter dem Betreff „Lehrerinnenstudie“ an vocowell@ukbonn.de, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.